

120

177 1-2

Gullbon

STAMPED  
KURIG

A. Beantwortung der Fragen über die äußere Einrichtung  
des Schulhauses in der Gemeinde Zolliker.

a. Es ist nur ein Schulhaus im Dorf Zolliker;  
Im Schulhaus sind 50. bis in 60. im Winter

A. Die einzige Schule im Ort Zolliker ist in der Nähe an  
der Kirchengasse, oder am Anfang des Klein Dorfs.

2. Der Schüler über 14: Knaben - 24: Töchter. in circa  
den Sommer oder per 20. Knaben 23: Töchter.

3. Es haltet die kleinen Kinder sonderlich Winterzeit  
von Besichtigung der Schule abwärts bis ereignende  
Brandzeiten; Hüls gar zu schlechte Witterung, sonder  
ist die Zahl nicht anders gleich.

4. Die Kinder in dem Schulhaus haben in der besten Schule  
die sonderge Zolliker Kirchengasse sind; müssen zu zum  
in der Kirche recitieren; in: Solten auch die dortige  
Schule frequentieren. Das ist aber nicht wie aus  
von Goldbach aber nicht.

5. Die Kinder: Man über zum in die Schulpfaffen sind keine  
was die Fremden Kinder sind anbetreffend, der das 2 sind  
müssen in dem Schulhaus lesen auftragen.

B: Winterzeit: Wäsel & d. s. st. morg von: 8. 11. Mil. 1. bis 4.  
Somerszeit morgen auf von: 8. bis 11. mit: 1. bis 1/2 4.

A: id ungleich je nach dem der beiden gewerb geseh, von ärmeren  
Dindern bis in d. 30. von reiferen bis in d. 12. n. 13. j. f. r.  
Wau di auf angr in die d. s. st. z. g. a. f. r. id auf ungleich  
je nach begebenheit der Dindern, meid in dem 1. ten  
n. 5. j. f. r. n. werd d. f. l. t. e. r. e. n. u. m. a. s. t. e. t. i. s. c. h. i. s. t. e. r. d. i. n. d. e. r. z. u.  
s. i. d. e. n. s. o. b. a. l. d. d. i. e. s. t. a. f. i. g. s. i. n. d.

2. n. 3. Es wird die hiesige d. s. st. in Somers und  
Comitru gefallen.

4. Somerszeit sind in Circa 10 bis 15. Dindern mehr  
als im Winter.

5. Die d. s. st. wird allzeit gleich gefallen, auf grosem  
Wäsel. In dem Jahr d.

C: In Winter d. s. st. wird grad noch vollendet. Herbst  
angeseht, Wäsel bis in Martiu, n. sind hami Ferien  
als Martini tag.

7. Die f. l. t. e. r. e. n. w. e. r. d. e. n. i. s. e. i. l. s. p. r. i. v. a. t. i. m. e. r. i. n. e. r. e. t. d. i. s. e.  
Winter sind di ostentlich von der Lantzel ermasst. Werd  
ist Dindern fleißig zu d. s. st. z. u. s. i. d. e. n.

C: antworten auf di außerseligen Ueberstände der  
d. s. st. Meidern.

A: Ofngaytel d. d. s. st. l. e. i. d. e. n. t. o. m. e. u. i. l. g. r. a. f. a. u. f. d. i. s. e. n. H. e. n. n. e. n.  
Zeit wenig accidentia; So widmet sich die d. s. st.  
Meidern, lediglich der d. s. st.

2. Dießigen Disziplinierendes das soust die Maßler Dind  
aber Dandung gaset der Disziplinier ab.

3. Hat von Hoffre: gdist. 2. Mit hern: 1. fr. lo. ein  
Die gemeind zalt vor Damer u: weiter Disziplin  
1. Mit Darnas n: au galt. Ho: 08: p. 10.

Die Fleren geben von jedem Kind: Der Waf. 1. p.

4. In armen Disziplinierender waisen Wirt der  
Disziplinier gartwillig von der gemeind bezalt.

5. Die gemeind hat am nigen Disziplinier Haus und  
selbiges wird auf auß um Dind der gemeind  
in afen gaset.

6. Beant wortung wegen der Maßler Disziplinier

Es sind hier über die 30. jase Dind gaset  
worden, n: bei by Mimm am Dind in die  
gemeinde verordnet, wegen vorgesallenen  
undiger n: andern Excessen abgehallet  
worden.

B: Beantwortung der Fragen über die inere Einwirkung des Disziplinarsystems.

- 1: Der Disziplinär: besitzt die erforderlichen Mittel zur Erfüllung notwendiger Eigenschaften.
- 2: Es sind bei Disziplinären vor allem drei Befindungen, n: wird ihm unterstellt und ihm gehorcht.
- 3: Er erwartet die Disziplin bedingungslos ab, und ist darüber davon überzeugt.
- 4: Er nimmt ganz guten Rath an, n: in der Sache kann ihm eine erleichterung nicht zugehen.
- 5: Er ist bei der ganzen Gemeinde in guten Ansichten, und von denen Kindern hat er so viel Liebe als möglich.

V: Beantwortungen über die eigentlichen Disziplinärpflichten.

- 1: Es ist hauptsächlich bedacht, dass die Disziplinärpflicht n: müssen die Kinder nach verordneten Geboten ihres Aufgebots lehren aufzugeben, darauf wird ihnen ihre Fähigkeit prüfen vorgegeben.
- 2: Der Disziplinär: richtet sich nach der Fähigkeit der Kinder n: damit alle profitieren besonders die Schwachen. So assistiert ihm jemand mit Examinieren der kleinen Kinder.
- 3: Es ist n: gleich wichtig 1: nach dem Gesetz 2: nach n: wird für den Namen der Kinder verfahren.
- 4: Für die Kinder alle bedingungslos aufzugeben.

5. Es ist die Namen büchlein der büchlein-leser zu zeigen auf  
palmenbüch. Testament.
6. Es bringet also in die Büchlein alle handschreiben-  
büchlein, man bringet auch alle predigliche Bücher, n: werden  
alle Bücher angefaßt.
7. Frag die: lesende: der büchlein-leser. bringet  
bet n: das palmen, so der lesende auch die nützlich  
gebete auf se wisse bet büchlein.
- 8: Man rüffel die auch für ein jeder den jährig-  
keiten der Kinder.
9. Werden also auch über das jährig die handschreiben  
auf dem Examinier n: solches ist in der klären.
- 10: Es wird so viel in möglich daran gearbeitet die die  
mit der hand n: ruffen ist die lateinische sprach, auf dem  
und dem erklärungs der selben sprach mit dem  
Lese zu werden.
- 11: Weist den auch den zeiten als die zeit  
und zeiten.
- 12: das nicht also die Kinder die wenig die die  
haben ist die auch wenig lernen.
- 13: Was ist vordem lesen den.
- 14: Die Kinder gar alle ohne nützlich, nur also  
wenig die lesende ist.
- 15: Es wird mit viel auf die Fraktur die die werden.
- 16: Man siset für die auf die lesende und  
orthographie.



C. beantwortung der fragen betreffende die  
Dyspnoe.

1. nach beendigung der pflanzung werden auch die  
wurzeln im garten als 1. d. aben setzen.
2. so ist a. auf die pflanzung, b. die pflanzung in  
die pflanzung c. rüben in die pflanzung  
auf die pflanzung ist verbunden, ein  
leben ist kein erben.
3. mit dem vortage hat man gedächtnis: das ist die  
verleugung; die verleugung aber wird erben. gedächtnis.
4. länger als die pflanzung - die verleugung ist privatim mit  
der rübe gedächtnis, was die verleugung ist die pflanzung  
gedächtnis, schließlich wird die verleugung, die die  
pflanzung ist, die verleugung mit der rübe gedächtnis.

d. beante: in puncto der dyspnoe befragungen und  
der exama.

1. die dyspnoe wird sonderlich an die pflanzung  
a: die pflanzung, b: die pflanzung, c: die pflanzung  
erben, die pflanzung. alle rüben erben vor sich.
2. was wird die pflanzung mit in die pflanzung; soll aber eines  
grad nach dem pflanzung die pflanzung werden.
3. soll ein ganzes rüben grad post latet. darauf vererbt
4. soll mit der pflanzung, die die pflanzung ist die pflanzung  
erben: die pflanzung vererbt werden, sollen die  
pflanzung gepflanzung werden die: erben nach gepflanzung  
erben erben mit gedächtnis: gepflanzung werden.
5. die pflanzung vererbt werden soll die pflanzung in finden:



6. ich an besorgen & die eingetragene Anzahl n. wird auf die  
Orthographie n. festigkeit gefasst werden.

7. werden wenn by Schrift beschreibet gemeint. Keine  
beidelei, oder Waggelien n. Satz aufgesetzt werden.

8. 6. 1. 2. 3. Wer les. m. d. davor: 1. best. büch. 1. 2. 3. 4. 5.  
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. hier ist gar keine Sache d. Schrift.

C. beides: der Fragen über die Reihen der  
Schrift unterste zu:

1. die Reihen können so zu zu tun sein fertig sein.

2. Es sind ebenfalls die Excellenz, u. werden anderen  
Nacht zu nachfolgend vorgehalten.

3. Sie sind leider nicht zufrieden. Wo Lied erliche  
Platz sind, n. geschichte n. n. schliefen: das n. d. d. d. d.  
die beson. g. t. u. g.:

4. Die Reihen sind sehr häufig, häufig, das  
sind auch die mit den: sind die häufig frequenten.

5. Das wird sehr leicht gesehen in d. Catech. schrift  
in d. Ernen der N. d. Com.

6. hier ist nur eine Schrift.

7. Sind sie mit gar zu viel Kindern u. hat ihr Bischof  
mehr assistenz von feiner Leuten.

8. Ist es ein unbekanntes Weiler für ein Sommer  
u. Winter Bischof i. d.

9. Weilen selbigen abgefasst worden, so muss  
die also geschildert als ganzes haben; ist es die Bischof  
auch vom Bischof selbst weit ablegen, u. die heute  
mit Wolk befüllt werden.

10. Der gleichen sind noch zwei Lese:

11. Es sind selbigen auf weniger geschildert worden,  
auf Mangel der Bleichen, u. Bischof Lese.  
Dandseithen Winterzeit; also ist es wieder  
so gut als möglich in seiner Ordnung: